

## Sport- und Wettkampfklettern

Arrampicata libera  
e di competizione

Escalade libre/  
Compétition

Wie Thailand, aber viel näher

### Klettern in der Südtürkei

*Wer von Antalya in der Türkei gehört hat, denkt an Strandferien, Charterflüge, Hotelkomplexe und Massentourismus. Aber im gebirgigen Hinterland der Mittelmeerstadt, in dem die Menschen noch als traditionelle Bauern leben, haben ein paar Felsfans ein eindruckliches Klettergebiet eröffnet. Die Kalkfelsen von Geyikbayiri haben sich rasch zum Zentrum der noch jungen türkischen Sportkletterszene entwickelt.*

Rund acht Millionen Touristen pro Jahr fliegen nach Antalya, um ein bis zwei Wochen Strandurlaub am Mittelmeer zu genießen. Von der Türkei sehen sie meist nur den Flughafen und das Innere ihrer modernen Hotelanlage. Sobald man aber diese Touristenzentren verlässt, gelangt man in eine andere Welt: In die Welt der ländlichen Türkei mit Dörfern, in denen sich das Leben nur sehr langsam ändert. Die älteren Generationen leben oft noch als Selbstversorger, die ihr eigenes Gemüse anbauen, Joghurt herstellen und Brot backen. Einige führen immer noch ein Leben als Halbnomaden, die im Winter ihre Ziegen in der Nähe der Dörfer halten und im Sommer auf die Hochweiden ziehen.

#### Schatzsucher, Verrückte oder Spione?

Indirekt wirkt sich der Massentourismus auch auf diese Gebiete aus, da der Mittelstand in Antalya wächst. Das von der Touristenhochburg nur 25 Kilometer entfernte Dorf Geyikbayiri zum Beispiel ist in den vergangenen 60 Jahren deutlich gewachsen, viele besser situierte Städter haben sich hier Wochenendhäuser gebaut. Und die inzwischen geteerte Strasse, die durch das Dorf ins Gebirge führt, ist ein beliebtes Wochenendziel für eine Ausfahrt.

Dennoch waren wir zwei Kletterer aus Istanbul, die im Jahr 2001 nach Geyikbayiri kamen und ein Stück Land kauften, für ihren Nachbarn ein ziemlicher Schock. Öztürk, gebürtiger Istanbul, trug lange Haare und fuhr ein Motorrad; dazu hatte er mich, eine hollän-

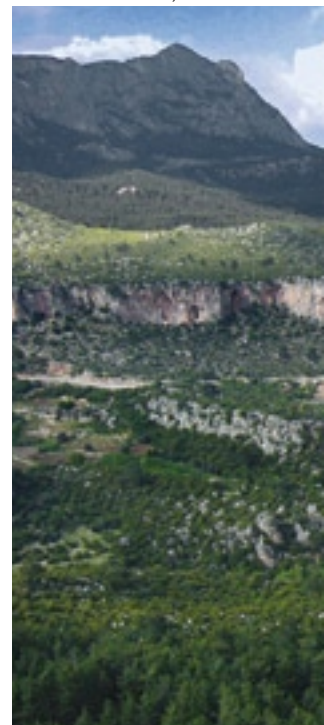
dische Freundin. Zumindest sprach ich Türkisch, war ich doch in Istanbul geboren. Unser Vorgänger hatte Getreide angebaut sowie Ziegen und Kühe gehalten. Zum Entsetzen der Nachbarn schnitten

Foto: Koray Özyürek



**In Geyikbayiri gibt es Kalkfelsen, so weit das Auge reicht: Ölçay Caf in Scareface (7c+). An klaren Tagen sieht man bis hinunter ans Meer.**

Foto: Koray Özyürek



**Etwas moderater, aber nicht weniger spektakulär: Murat Canbek in *Bizon* (6a+)**



**Klettern am Laufmeter:** Das oberste grosse Felsband bei Geyikbayiri erstreckt sich über einen Kilometer und bietet mehr als 300 Routen in allen Schwierigkeitsgraden.

die beiden Städter das Getreide ab und wussten nicht einmal, wie man Granatäpfel bewässert. Aber das Schlimmste war, dass sie jeden Tag in den steilen Felsen oberhalb ihres Grundstückes hingen und Löcher hineinbohrten. Total durchgedreht, dachte sich der Nachbar. Oder suchten sie nach alten Schätzen? Das konnte gut sein, als Junge hatte er mit seinen Freunden selbst viel Zeit in der nahen antiken Stadt Trebenna beim Graben nach Schätzen verbracht. Aber vielleicht hatte auch der lokale Chef der Militärpolizei recht, der sie logischerweise für Spione hielt. Dass wir einfach nur Kletterer waren, war für die Leute keine stichhaltige Erklärung, da dieser Sport zu der Zeit in der Türkei praktisch unbekannt war.

### Zäher Start fürs Sportklettern

Noch 2001 gab es im ganzen Land nur knapp 100 Sportkletterrouten. Heute existieren rund 16 Klettergebiete in der Türkei mit über 1500 Routen. Die Entwicklung der meisten Gebiete war entweder durch Doğan Palut oder Öztürk Kayıkcı angestossen worden – eine enorme Leistung.

Sie waren nachweislich die ersten Sportkletterer in der Türkei. Die zwei Sportstudenten der Marmara-Universität in Istanbul hatten um 1990 in ausländischen Zeitschriften vom Klettern gelesen und begonnen, an den antiken Verteidigungsmauern von Rumeli Hisari am Bosphorus zu trainieren. Dabei mussten sie die ganze Zeit die hämischen Kommentare der alten Männer ertragen, die in den Cafés gegenübersassen und ihren Tee tranken. Gleichzeitig eröffneten die kletterbegeisterten Studenten aber die ersten Touren mit Bohrhaken in einem Klettergebiet etwa 70 km ausserhalb Istanbuls.

### Treffpunkt für Türken und Ausländer

Und dann waren wir also nach Geyikbayiri gezogen, Öztürk kam aus Istanbul, ich aus Holland und ein lila Fertighaus aus dem Katalog. Es hatte ungefähr die Grösse eines Containers. So fingen wir an, das Gebiet zu eröffnen – mitten im Sommer. Es war sehr heiss, meist über 40 Grad. Die ersten sechs Monate regne-



Foto: Koray Ozyurek

**Auch die leichteren Routen führen oft durch überhängendes, aber grossgriffiges Sintergelände: Zuleyha Geels in Uçan Teneke (6a+)**

Wer das Glück hat, Geyikbayiri im Herbst zu besuchen, kommt in den Genuss von Granatäpfeln.



Foto: Sasa Holenstein

te es nicht ein einziges Mal. Doch die Qualität der Felsen spornte uns an. Vor uns erstreckte sich ein 1,5 Kilometer langer, ca. 70 Meter hoher Felsriegel aus kompaktem, vielfarbigem Kalk, durchsetzt mit Sintersäulen, von weiss über gelb bis tiefrot und schwarz. Bei seinem Anblick kamen Bilder von Kalymnos oder Thailand auf. Entsprechend vielseitig wurde die Kletterei: So gibt es in den senkrechten Wänden lange, technisch anspruchsvolle Routen und dazwischen in grossen Halbhöhlen kräftige, überhängende Passagen, wo man schon mal zulangens muss.

Alle Touren – auch im Rest der Türkei – sind mit Sorgfalt eingerichtet und es wird darauf geachtet, dass nur Material verwendet wird, das die Normen erfüllt. Das Motto war und ist: lieber hervorragende Routen, auch wenn das auf Kosten der Anzahl geht. Nach ein paar Monaten kamen die ersten türkischen Kletterer und zelteten in unserem Garten. Für Türken ist es wegen der Visaformalitäten und der Kosten fast unmöglich, zum Klettern ins Ausland zu fahren. Deshalb wollten wir ein Gebiet entwickeln, in dem sich türkische mit ausländischen

dischen Kletterern treffen und austauschen können. Es scheint gelungen: Es kommen immer mehr Kletterer aus Europa, unter anderem hat Michel Piola mehrmals Geyikbayiri besucht und einige fantastische neue Sektoren eröffnet.

### Klettern und baden in Olympos

Inzwischen haben wir das Projekt um ein neues Klettergebiet direkt am Meer erweitert: Olympos. Es liegt ca. 80 Kilometer entfernt von Antalya und hat sich zum zweitgrössten Klettergebiet um Antalya entwickelt. Olympos liegt in einem lieblichen, bewaldeten Tal, das direkt aufs Meer zuläuft. Im 1. Jh. v. Chr. war das Dorf in der Bucht ein Piratennest. Vor ungefähr 20 Jahren begannen Anwohner, Holzhöhlen zu bauen, um sie an Rucksacktouristen zu vermieten. Langsam wächst mit dem Klettern eine zusätzliche Klientel heran, denn an immer mehr der im Tal verstreuten Felsen sind Routen eingerichtet.<sup>1</sup> Die türkischen

<sup>1</sup> Inzwischen unterstützt sogar die Königliche Niederländische Bergsportvereinigung die Entwicklung von Sportkletterrouten in Olympos mit einem jährlichen Budget für die Anschaffung von Bohrhaken.



Im Granatapfelgarten, der zugleich ein kleiner Campingplatz ist, lässt es sich wunderbar faulenzeln.



Foto: Alexandra Rozkosny



Foto: Keray Özyürek

Kletterer betreiben ihren Sport mit Leidenschaft, und sie sind glücklich, ihre Gebiete mit ausländischen Freunden zu teilen. Ein Kletterurlaub in der Türkei bietet darum nicht nur wunderbare Routen in einer fantastischen Landschaft, sondern auch die Möglichkeit, die lokalen Kletterer, ihre Kultur und Gastfreundschaft kennen zu lernen.

**Der samstägliche Markt, nur zehn Kilometer entfernt von den Kletterfelsen, bietet fast zu jeder Jahreszeit eine schier endlose Vielfalt an Gemüse und Früchten.**

### Details zum Klettern in Geyikbayırı

*Routen:* über 400 Routen auf 29 Sektoren verteilt, Hauptteil zwischen 6a und 7c, Klettersaison zwischen September und Juni. Bitte darauf achten, keinen Müll oder kein Toilettenpapier liegen zu lassen. Das Gebiet wird von Hirten für ihre Ziegen benutzt.

*Lage:* 25 km von Antalya, 35 km vom Flughafen

*Führer:* Kayıkcı Öztürk: *A Rock Climbing Guide To Antalya*, 2007

*Unterkünfte:* Climberscamping/ Climbersgarden, Tel. +90 242 441 34 21, [www.climbersgarden.com](http://www.climbersgarden.com). Kleiner Campingplatz mit Bungalows, Selbstversorgerküche und Zeltplätzen direkt unter dem Hauptsektor; wird viel von einheimischen Kletterern besucht; Reservation dringend empfohlen, da auf 15 Leute begrenzt. Josito Guesthouse Camp,

Tel. +90 536 599 60 03, [www.climbing-camp-antalya.com](http://www.climbing-camp-antalya.com). Bungalows, ein Restaurant, eine Bar und verschiedene Unterkünfte für jedes Budget, von Deutschen betrieben. Rasayana Pension, Tel. +90 242 247 25 27, [www.rasayana.com.tr](http://www.rasayana.com.tr), schöne Pension mit angehängtem Biobetrieb. Trebenna Guesthouse, Tel. +90 242 441 31 34, [www.trebenna.com](http://www.trebenna.com), gemütliches Gästehaus, bekannt für luxuriöses Frühstück

*Anreise ab Flughafen:* Im Gebiet ist kein Auto nötig, für tageweise Ausflüge kann direkt vor Ort ein Mietauto gebucht werden. Ein Taxi nach Geyikbayırı kostet rund Fr. 35.–, die meisten Fahrer kennen das Dorf aber nicht. Deshalb ist es sinnvoll, den Transfer durchs Camp oder die Pension zu bestellen.

*Öffentliche Verkehrsmittel:* Ausser sonntags fährt von Geyikbayırı nach Antalya ein Minibus um 7.15 Uhr, in der Gegenrichtung von der Eski-Hal-Abzweigung gegen 13 Uhr. Häufiger fährt ein Minibus von Geyikbayırı nach Çakırlar, von dort aus kann man die letzten 12 km trampen oder ein Taxi nehmen.

*Autovermietung:* ANTE bringt das Auto ohne Extrapreis überall hin und ist zudem die einzige Autovermietung in Antalya mit Preisnachlass für Kletterer. Tagsüber Tel. +90 242 243 52 78 oder Tel.+90 242 244 18 93, 24-Stunden-Service Tel.+90 543 563 32 03

*Verpflegung:* nächster Supermarkt im 12 km entfernten Çakirlar, samstags zudem Waren- und Gemüsemarkt nahe Çakirlar, 10 km vom Klettergebiet

*Ruhetage:* Rund um Antalya gibt es etliche antike Ausgrabungsstellen, die Fundstücke liegen fast alle im Antalya-Museum. Oberhalb von Geyikbayiri thronen die antiken Ruinen von Trebenna, von dort aus hat man einen exzellenten Überblick aufs Meer und das Klettergebiet. Die Altstadt von Antalya (Kaleiçi) ist ein Besuch wert, daneben als Kontrast der Strand von Konyaalti, ein Treffpunkt der Mittelklassjugend von Antalya.

### Details zum Klettern in Olympos

*Routen:* mehr als 150 Routen in 10 Sektoren von 5a bis 7c, alle zu Fuss erreichbar, die beste Jahreszeit ist von September bis Juni. Olympos ist etwas kühler als Geyikbayiri.

*Lage:* ca. 80 km westlich von Antalya an der Strasse zwischen Kumluca und Finike.

*Unterkünfte:* In Olympos gibt es sehr viele Unterkunftsmöglichkeiten, so z.B. Kadirs top tree houses, [www.kadirstreehouses.com](http://www.kadirstreehouses.com), mit Preisnachlass für Kletterer. Vom 26. bis 29. Oktober findet dort jeweils das internationale türkische Kletterfestival statt. Wer es ruhiger mag: Pension Bayrams, [www.bayrams.com](http://www.bayrams.com). Auch vom Ort Çirali im Nachbartal erreicht man alle Sektoren zu Fuss. Die Unterkünfte sind dort etwas hochwertiger und teurer als in Olympos.

*Anreise vom Flughafen:* Die meisten Unterkünfte bieten Transfers von und zum Flughafen an. Vom Busterminal in Antalya (Otogar) fahren regelmässig Busse in Richtung Olympos und Çirali. Vom Flughafen zum Busterminal muss man allerdings ein Taxi nehmen. Dort zuerst Bus Richtung Finike nehmen, nach 75 km (ungefähr 1,5 Std.) an der Abzweigung nach Olympos aussteigen. Von hier fahren regelmässig Minibusse ins Tal.

*Ruhetage:* Olympos liegt im Herzen des Olympos National Park. Dazu gehören Chimera, die ewigen Flammen am Fusse des Berges Olympos, die antike Stadt von Olympos und der Strand mit der Brutstätte der Caretta-Caretta-Schildkröten. Neben Klettern, Besichtigungen und Baden werden auch Tauchen, Canyoning, Seekajak, Trekking, Rafting und Mountainbikefahren angeboten. ▲

Zuleyha Geels, Olympos

**Anouk Piola in *Wicked Game* (5c) an der eindrucklichsten Wand von Olympos – Anschluss an eine Privatbucht inklusive.**

**Mit etwa einer halben Stunde Zustieg muss man rechnen, für türkische Verhältnisse schon fast eine Ewigkeit.**



Fotos: Koray Özyürek



**Schlafen auf Stelzen: Olympos bietet eine grosse Palette an Bungalowsiedlungen, von einigen sind die kletterbaren Felsen knapp zwei Minuten entfernt.**



**Felsvergnügen mit Meerblick:  
Elif Tarim in *Angel* (5a)**